

# Der Landrat

**Amt für Planung und Umwelt**

**Sachgebiet - untere**

 **Wasserbehörde**

**Ihr Zeichen / Nachricht vom:**

**Mein Zeichen / Nachricht vom:**

IV.70.20.02

13\*15355057\*20\*ev

**Datum:**

09.10.2023

**Sachbearbeiter/in:**

Frau Reimherr

**Haus / Raum:**

002 / 317

**Telefon / Telefax:** 03904/72404334

03904 7240-56100

**E-Mail:**

wasserwirtschaft@landkreis-boerde.de

**Besucheranschrift:**

Triftstraße 9 - 10

39387 Oschersleben (Bode)

**Postanschrift:**

Landkreis Börde

Postfach 100153

39331 Haldensleben

**Telefonzentrale:**

03904 7240-0

**Zentrales Fax:**

03904 49008

**Internet:**

www.landkreis-boerde.de

**E-Mail:**

kreisverwaltung@landkreis-boerde.de

**E-Mail-Adressen** nur für formlose Mitteilungen ohne elektronische Signatur

**Sprechzeiten:**

Di. 08:00 Uhr - 12:00 Uhr

 13:00 Uhr - 18:00 Uhr

**Bankverbindungen:**

Kreissparkasse Börde

BIC: NOLADE21HDL

IBAN: DE30 8105 5000 300 300 3002

Kreissparkasse Börde

BIC: NOLADE21HDL

IBAN: DE96 8105 5000 3400 0053 54

AGC Glass Osterweddingen GmbH

Osterweddingen

Appendorfer Weg 5

39171 Sülzetal

 Landkreis Börde • Bornsche Straße 2 • 39340 Haldensleben

**5. Änderung der Genehmigung einer Indirekteinleitung vom 02.06.2016 (Az: 13\*15355057\*20\*ev) i.V.m. der 1. Änderung der Genehmigung einer Indirekteinleitung erteilt am 25.07.2016, der 2. Änderung erteilt am 16.07.2018, der 3. Änderung erteilt am 02.06.2020 und der 4. Änderung erteilt am 09.06.2021**

Der Landkreis Börde ändert die Indirekteinleitergenehmigung vom 02.06.2016 (Az: 13\*15355057\*20\*ev) i.V.m. der 1. Änderung der Indirekteinleitergeneh-migung erteilt am 25.07.2016, der 2. Änderung erteilt am 16.07.2018, der

3. Änderung erteilt am 02.06.2020 und der 4 Änderung erteilt am 09.06.2021

für die

 **AGC Glass Osterweddingen GmbH**

wie folgt:

**1.** Der Abschnitt unter I. Zweck und Umfang der Benutzung der öffentlichen

 Abwasseranlagen wird (**Neuaufnahme der Teilströme 7a und 7b**) wie

 folgt geändert:

 Beseitigung von Abwasser aus der Wasseraufbereitung, dem Kühlsystem

 und der Dampferzeugung und Abwasser aus der Verarbeitung von Glas

 bei einer Produktionszeit mit Abwasseranfall von 365 d/a sowie Abwasser

 aus der Waschhalle:

 **Anfallstelle Anhang bis zu**

 = **Teilstrom**  AbwV

 **1a** Reinstwasserherstellung SGZ 31 max. 6,5 m³/d

 **1b** Schleifwasseraufbereitung SGZ 41 max. 8,5 m³/d

 (2 Kühltürme)

 **2** Waschhalle – Ölabscheider 49 max. 2 m³/d

 **3** Absalzung OKK 31 max. 75 m³/d

 **4** Reinstwasserherstellung MAG 31 max. 50 m³/d

 **5** zentrale Wasseraufbereitung 31 max. 9,9 m³/d

5. Änderung Indirekteinleitergenehmigung 2

Az: 13\*15355057\*20\*ev

09.10.2023

 **Anfallstelle Anhang bis zu**

 = **Teilstrom**  AbwV

 **6** Abdampfwasser des Dampfkessels 31 max. 7,5 m³/d

 **7a VSG OKK 31 ca. 2500 m³/a**

 **Abschlämmwasser der Kühlung max. 15,0 m³/d**

 **7b Reinstwasserherstellung VSG 31 ca. 4600 m³/a**

 **max. 15,0 m³/d**

SGZ – Solarglaszentrum

OKK – offene Kühlkreislauf

MAG – Magnetonbeschichtung

VSG – Verbundsicherheitsglas

**2.** Unter II. Inhaltsbestimmungen Punkt 2. Überwachungswerte (Einleitungsbedingungen) und

 weitere Anforderungen werden die Ziffern 2.8. (**Teilstrom 7a**) und 2.9. (**Teilstrom 7b**) wie folgt

 ergänzt:

 2.8. Im Ablauf des **Teilstromes 7a** (Probenahmestelle 7a) für das Abschlämmwasser Kühlung

 VSG OKK sind vor Vermischung mit anderem Abwasser folgende Überwachungswerte

 (gemäß Anhang 31 Teil D Nr. 2 und E) einzuhalten:

|  |  |
| --- | --- |
| **Parameter** | **Überwachungswert** |
| Zink | 4 mg/l |
| Adsorbierbare organisch gebundene Halogene (AOX) | 0,5 mg/l |
| Chlordioxid und andere Oxidantien (angegeben als Chlor) | 0,3 mg/l |
| Giftigkeit gegenüber Leuchtbakterien (GL)  | 12 |

 Die Parameter sind von der Stichprobe zu bestimmen.

 Für die Probenahmen und Bestimmungsverfahren gelten die Analysen- und Messverfahren

 nach § 4 der Abwasserverordnung (AbwV).

 Der Überwachungswert darf nicht entgegen dem Stand der Technik durch Vermischung

 oder Verdünnung des Abwassers erreicht werden.

 Die Anforderungen an die Giftigkeit gegenüber Leuchtbakterien GL gilt auch als eingehalten,

 wenn die Abflutung so lange geschlossen bleibt, bis entsprechend den Herstellerangaben

 über Einsatzkonzentration und Abbauverhalten ein GL – Wert von 12 oder kleiner erreicht ist

 und dies in einem Betriebstagebuch nachgewiesen wird.

 Die Anforderungen an die Abwasserbeschaffenheit bezüglich des Parameters Zink

 könnte auf Antrag (nach 2a) entfallen, wenn der Nachweis erbracht ist, dass der Parameter

 nicht in relevanter Größenordnung (als Zinkverbindungen aus Kühlwasserkonditionierungs-

 mitteln) im Abwasser enthalten ist.

5. Änderung Indirekteinleitergenehmigung 3

Az: 13\*15355057\*20\*ev

09.10.2023

 Weiterhin gelten für das Abwasser die allgemeinen Anforderungen des Anhang 31 AbwV

 Teil B Absatz 1 bis 3.

 U.a. darf das Abwasser die im Teil B genannten Stoffe und Stoffgruppen, die aus dem

 Einsatz von Betriebs- und Hilfsstoffen stammen, nicht enthalten, wie z.B.

 1. Organische Komplexbildner (ausgenommen Phosphonate und Polycarboxylate), die eine

 DOC-Abbaugrad nach 28 Tagen von 80 Prozent entsprechend der Nummer 406 der

 Anlage „Analyse und Messverfahren“ nicht erreichen,

 2. Chrom- und Quecksilberverbindungen, Nitrit, metallorganische Verbindungen (Metall-

 Kohlenstoff-Bindung) und Mercaptobenzthiazol.

 Die Erbringung des Nachweises für die Einhaltung der Anforderungen des Absatzes 1 ist im

 Absatz 3 geregelt.

 2.9. Im Ablauf des **Teilstromes 7b** (Probenahmestelle 7b) der Reinstwasserherstellung VSG

 (mittels Ionenaustausch, Umkehrosmose, Membranfiltertechnik) sind vor Vermischung mit

 anderem Abwasser folgende Überwachungswerte einzuhalten:

|  |  |
| --- | --- |
| **Parameter** | **Überwachungswert** |
| AOX | 0,2 mg/l |

 Der Parameter AOX ist von der Stichprobe zu bestimmen.

 Für die Probenahmen und Bestimmungsverfahren gelten die Analysen- und Messverfahren

 nach § 4 der Abwasserverordnung (AbwV)in der zuletzt geltenden Fassung.

 Der Überwachungswert darf nicht entgegen dem Stand der Technik durch Vermischung

 oder Verdünnung des Abwassers erreicht werden.

 Die Anforderungen an die Abwasserbeschaffenheit bezüglich des Parameters AOX

 könnte auf Antrag (nach 1a) entfallen, wenn der Nachweis erbracht ist, dass der Parameter

 nicht in relevanter Größenordnung im Abwasser enthalten ist.

 Weiterhin gelten für das Abwasser die allgemeinen Anforderungen des Anhanges 31 AbwV

 Teil B Absatz 1 bis 3.

 U.a. darf das Abwasser die im Teil B genannten Stoffe und Stoffgruppen, die aus dem

 Einsatz von Betriebs- und Hilfsstoffen stammen, nicht enthalten, wie z.B.

 1. Organische Komplexbildner (ausgenommen Phosphonate und Polycarboxylate), die eine

 DOC-Abbaugrad nach 28 Tagen von 80 Prozent entsprechend der Nummer 406 der

 Anlage „Analyse und Messverfahren“ nicht erreichen,

 2. Chrom- und Quecksilberverbindungen, Nitrit, metallorganische Verbindungen (Metall-

 Kohlenstoff-Bindung) und Mercaptobenzthiazol.

 Die Erbringung des Nachweises für die Einhaltung der Anforderungen des Absatzes 1 ist im

 Absatz 3 geregelt.

**3.** Unter III. Nebenbestimmungen (Auflagen) Punkt 1. Anforderungen an die Probenahmestelle

 wird die Ziffer 1.2. wie folgt geändert:

 1.2. Für die 8 Probenahmestellen werden nachfolgende Messstellennummern festgelegt:

 **Probenahmestelle Bezeichnung Messstellennummer**

 **1a**  (Teilstrom 1a) Reinstwasserherstellung SGZ **73 003 3 0030**

 **1b** (Teilstrom 1b) Schleifwasseraufbereitung SGZ **73 003 3 0031**

5. Änderung Indirekteinleitergenehmigung 4

Az: 13\*15355057\*20\*ev

09.10.2023

 **Probenahmestelle Bezeichnung Messstellennummer**

 **3** (Teilstrom 3) Absalzung OKK **73 003 3 0032**

 **4** (Teilstrom 4) Reinstwasserherstellung MAG **73 003 3 0033**

 **5** (Teilstrom 5) zentrale Wasseraufbereitung **73 003 3 0034**

 **6** (Teilstrom 6) Abdampfwasser des Dampfkessels **73 003 3 0035**

 **7a** (Teilstrom 7a) Abschlämmwasser Kühlung VSG OKK **73 003 3 0046**

 **7b** (Teilstrom 7b) Reinstwasserherstellung VSG **73 003 3 0047**

**4.** Unter III. Nebenbestimmungen (Auflagen) Punkt 3. Selbstüberwachung (vormals Eigenüber-

 wachung) wie folgt geändert:

 3. Selbstüberwachung

 Die Selbstüberwachung der Indirekteinleitung muss den Anforderungen der Selbstüber-

 wachungsverordnung (SÜVO) vom 05.08.2021 (GVBL. LSA Nr. 32/2021, S. 457)

 entsprechen.

 3.1. Gemäß § 61 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) hat der Betreiber (Indirekteinleiter) den

 Zustand und den Betrieb der mit der Indirekteinleitung im Zusammenhang stehenden

 Anlagen, die Abwasserbeschaffenheit und die Einleitungsstelle in die öffentliche Kana-

 lisation regelmäßig und im erforderlichen Umfang zu kontrollieren.

 Die Selbstüberwachung hat mindestens entsprechend den Regelungen der Selbstüberwa-

 chungsverordnung zu erfolgen.

 3.2. Die Art und Häufigkeit der Selbstüberwachung ist entsprechend den Festlegungen der

 Anlage 2 der Selbstüberwachungsverordnung durchzuführen.

 In **Anlage 1** zu dieser Indirekteinleitergenehmigung sind die Anforderungen gemäß SÜVO

 für Anfallstellen der Anhänge 31 und 41 der Abwasserverordnung (siehe auch unter VII.

 Hinweis Ziffer 9) sowie des Anhangs 49 dargestellt.

 Die Anlage 1 ist Bestandteil dieser Genehmigung.

 Sofern sich Änderungen in der Selbstüberwachungsverordnung ergeben, sind diese zu

 übernehmen.

 3.3. Die Proben zur Kontrolle der Überwachungswerte sind an derselben Stelle zu entnehmen,

 an der die Proben für die behördliche Überwachung entnommen werden.

 3.4. Für die Untersuchung der Abwasserproben können anstelle von Mess- und Analysever-

 fahren nach DIN-Vorschriften Betriebsmethoden verwendet werden, wenn:

 - der nach DIN 38402 - A 51 ermittelte Verfahrensvariationskoeffizient (VVK) an Standard-

 lösungen 5 v.H. nicht übersteigt,

 - die vom Anbieter der Betriebsmethode angegebenen Qualitätssicherungsmaßnahmen

 durchgeführt und dokumentiert werden.

 Das DWA-Arbeitsblatt A 704 „Betriebsmethoden für die Abwasseranalytik“ ist zu beachten.

 3.5. Die Ergebnisse der Selbstüberwachung sowie festgestellter Sachverhalte sind unter

 Angabe von Datum und Uhrzeit der Kontrolle, einschließlich Reparatur- und Wartungsar-

 beiten, Funktionskontrollen, usw., in geeigneter Form (Betriebstagbuch) zu dokumentieren

 und regelmäßig auszuwerten.

 Die Betriebstagebücher und ggf. Datenträger sind bis zum Ablauf von 5 Jahren nach der

 letzten Eintragung aufzubewahren.

5. Änderung Indirekteinleitergenehmigung 5

Az: 13\*15355057\*20\*ev

09.10.2023

 3.6. Zusätzlich zu den Aufzeichnungen nach § 3 Abs.2 der SÜVO hat das Betriebstagebuch

 noch folgende Angaben zu enthalten:

 - Nachweis der eingesetzten Betriebs- und Hilfsstoffe sowie Herstellerangaben, welche

 Stoffe in den eingesetzten Betriebs- und Hilfsstoffen enthalten sind (Sicherheitsdaten-

 blätter)

 - besondere Vorkommnisse, wie z.B. Störfälle und Havarien nach Art, Zeitpunkt und Dauer,

 Zeitpunkt und Empfänger von Informationen über besondere Vorkommnisse

 - Feststellung des Reststoffanfalls, Beseitigung und Verwertung, Entsorgungsnachweise.

 3.7. Das zur Selbstkontrolle eingesetzte Personal muss über die ausreichende Sachkenntnis

 verfügen. Der Gewässerbenutzer hat für die Kontrolle der Abwasserbeschaffenheit einen

 Fachkundigen zu beauftragen, wenn er selbst nicht über die erforderlichen Vorausset-

 zungen verfügt.

**5.** Unter III. Nebenbestimmungen (Auflagen) Punkt 4. Mitteilungs- und Vorlagepflicht wird die Ziffer

 4.1. wie folgt geändert sowie die Ziffer 4.6. ergänzt:

 4.1. Der Indirekteinleiter hat bis zum 31.03. des laufenden Jahres einen Bericht zur Selbstüber-

 wachung des vorangegangenen Jahres bzgl. der Menge und Beschaffenheit des abgelei-

 teten Abwassers aus der Wasseraufbereitung und den Kühlsystemen der unteren Wasser-

 behörde vorzulegen.

 4.6. Der unteren Wasserbehörde sind zu den neuen die Fotos der Probenahmstellen 7a und 7b

 **bis zum** **30.10.2023** jeweils ein Foto der Probenahmestelle sowie ein Fließschema

 vorzulegen.

**6.** Unter VII. Hinweise Punkt 2 Behördliche Überwachung wird die Ziffer 2.2. wie folgt geändert:

 2.2. Die behördliche Überwachung umfasst die unter Überwachungswert (Einleitungsbe-

 dingungen) festgelegten Überwachungsparameter an den festgelegten **Probenahme-**

 **stellen 1a, 1b, 3, 4, 5, 6, 7a und 7b:**

 Häufigkeit der Probenahme**:**

 **Probenahmestelle 1b bis zu 2 Untersuchungen pro Jahr**

 **Probenahmestelle 3 bis zu 4 Untersuchungen pro Jahr \***

 **Probenahmestelle 6 bis zu 2 Untersuchungen pro Jahr**

 **Probenahmestelle 7a bis zu 4 Untersuchungen pro Jahr**

 **Probenahmestelle 7b bis zu 4 Untersuchungen pro Jahr**

 \* Am Tag der Probenahme ist dem Probenehmer für die Festlegung des Überwachungs-

 wertes für den Parameter AOX mitzuteilen, wann die letzte Stoßbehandlung durchgeführt

 wurde (Zeit des Beginns sowie Nachweis der Verweilzeit des mikrobiziden Wirkstoffes).

**7.** Unter VII. Hinweise wird die Ziffer 9. wie folgt geändert:

 9. Gemäß § 6 der Selbstüberwachungsverordnung (SÜVO) kann in begründeten Fällen auf

 Antrag widerruflich von der Art und Umfang der Selbstüberwachung und von Analyse- und

 Messverfahren abgewichen werden, wenn die erforderliche Überwachung auf andere

 Weise gewährleistet wird.

5. Änderung Indirekteinleitergenehmigung 6

Az: 13\*15355057\*20\*ev

09.10.2023

**8.** Die anderen Haupt-, Inhalts- und Nebenbestimmungen sowie Hinweise der Genehmigung zur

 Indirekteinleitung vom 02.06.2016 (Az: 13\*15355057\*20\*ev) i.V.m. den Änderungen bleiben

 vollinhaltlich bestehen (sofern noch zutreffend).

**9. Kostenentscheidung**

Für die Änderung der Indirekteinleitergenehmigung werden Verwaltungskosten erhoben.

Die Kosten des Verfahrens hat der Antragsteller zu tragen.

**10. Begründung**

 **I**

Mit Schreiben vom 18.07.2023 stellte die AGC Glass Osterweddingen GmbH den Antrag auf Änderung der Indirekeinleitergenehmigung vom 02.06.2016.

Am Standort soll eine weitere Verarbeitungslinie errichtet werden. Die Laminier-Anlage wird Verbundsicherheitsglas herstellen.

Die Änderung betrifft die Aufnahme von 2 neuen Anfallstellen, 7a für das Abschlämmwasser der Kühlung – VSG OKK und 7b für die Reinstwasserherstellung VSG.

Anfallstelle 7a – Abschlämmwasser Kühlung VSG OKK

Hierbei handelt es sich um einen offenen Kühlwasserkreislauf innnerhalb der Produktionsanlage VSG mit einer anfallenden Abwassermenge von ca. 2500 m³/a. Die technisch bedingte maximale Abwassermenge beträgt max. 15 m³/d.

Das anfallende Abschlämmwasser der Kühlung fällt unter Anhang 31 Teil D Nr. 2 – Kühlsysteme mit Abflutung von sonstigen Kühlkreisläufen. Hier sind nach Anhang 31 neben den allgemeinen Anforderungen entsprechend Teil B auch Anforderungen nach Teil D – Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung für die Schadstoffparameter Zink und AOX zu stellen.

Anfallstelle 7b – VSG Reinstwasserherstellung

Für die Reinstwasserherstellung wird Trinkwasser mittels Ionenaustauscher, Umkehrosmose und Membranfiltertechniken entsalzt und gereinigt. Die eingesetzte Menge von ca. 4600 m³/a, max. 15,0 m³/d ist zu erwarten.

 **II**

Nach § 58 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushaltes (Wasserhaushalts-gesetz – WHG) vom 31.07.2009 (BGBl. I S. 2585), in der zuletzt geltenden Fassung bedarf die Einleitung von Abwasser in öffentliche Abwasseranlagen der wasserbehördlichen Genehmigung, wenn an das Abwasser in der Abwasserverordnung (AbwV) vom 17.06.2004 (BGBl. I S. 1108, 2625), in der jeweils geltenden Fassung, Anforderungen für den Ort des Anfalls oder vor seiner Vermischung festgelegt sind.

Die Zuständigkeit der unteren Wasserbehörde ergibt sich aus dem § 12 Abs. 1 Wassergesetz für das Land Sachsen-Anhalt vom 16.03.2011 (GVBl. LSA Nr. 8/2011 S. 492), in der zuletzt geltenden Fassung (vom 21.03.2012).

Nach § 1 Abs. 1 Indirekteinleiterverordnung besteht für die Einleitung von Abwasser, dessen Schmutzfracht im Wesentlichen aus Wasseraufbereitung, Kühlsysteme, Dampferzeugung (Anhang 31 AbwV) und der Herstellung und Verarbeitung von Glas (Anhang 41 AbwV) stammt, in öffent-

liche Abwasseranlagen eine Genehmigungspflicht, da für dieses Abwasser Anforderungen den Ort des Anfalls oder vor der Vermischung entsprechend der Abwasserverordnung zu stellen sind.

5. Änderung Indirekteinleitergenehmigung 7

Az: 13\*15355057\*20\*ev

09.10.2023

Der Umfang der Benutzung der öffentlichen Abwasseranlage wurde entsprechend der Beantra-gung vorgenommen.

Die Festlegungen zur Selbstüberwachung sind erforderlich, um die Einhaltung der Einleitungsbe-dingungen sowie die Menge und Beschaffenheit des zu entsorgenden Abwassers festzustellen und damit auf den Betrieb der mit der Indirekteinleitung im Zusammenhang stehenden Abwasser-anlagen einwirken zu können.

 **III**

Die Kostenentscheidung beruht auf den §§ 1, 3, 5 und 14 des Verwaltungskostengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (VwKostG LSA) vom 27. Juni 1991 (GVBl. LSA S. 154) in Verbindung mit

§ 1 / § 3 der Allgemeinen Gebührenordnung des Landes Sachsen-Anhalt (All GO LSA) vom

10.10.2012 (GVBl. LSA Nr. 20/2012 S. 366), in den zuletzt geltenden Fassungen.

Danach sind die Kosten des Verfahrens demjenigen aufzuerlegen, der zu der Amtshandlung Anlass gegeben hat. Der Kostenfestsetzungsbescheid geht Ihnen gesondert zu.

**11. Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landkreis Börde, Bornsche Straße 2, 39340 Haldensleben einzulegen.

Mit freundlichem Gruß

i.A. Reimherr

Sachbearbeiterin

untere Wasserbehörde

**Anlage**

Anlage 1

Kostenfestsetzungsbescheid

**Verteiler**

Adressat

Landesverwaltungsamt, Ref. 405, Dessauer Straße 70, 06118 Halle (Saale)

Trink- und Abwasserverband Börde, Magdeburger Straße 35, 39387 Oschersleben (Bode)

z.d.A.

5. Änderung Indirekteinleitergenehmigung 8

Az: 13\*15355057\*20\*ev

09.10.2023

Fundstellenverzeichnis:

|  |  |
| --- | --- |
| VwKostG LSA | Verwaltungskostengesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 27.06.1991 (GVBl. LSA S. 154. ), in der zuletzt geltenden Fassung |
| AllGO LSA | Allgemeine Gebührenordnung des Landes Sachsen-Anhalt (AllGO LSA) vom 10.10.2012 (GVBl. LSA Nr. 20/2112 S. 366), in der zuletzt geltenden Fassung |
| WG LSA | Wassergesetz für das Land Sachsen-Anhalt vom 16. März 2011 (GVBl. LSA Nr. 8/2011 S. 492), in der zuletzt geltenden Fassung |
| AbwV | Abwasserverordnung vom 15.10.2002 (BGBl. I S. 4047, 4550) in der Neufassung der Abwasserverordnung vom 17.06.2004 (BGBl. I S 1108), in der zuletzt geltenden Fassung |
| IndEinlVO | Indirekteinleiterverordnung vom 07.03.2007 (GVBl. LSA S.47), in der zuletzt geltenden Fassung |
| SÜVO | Selbstüberwachungsverordnung vom 05.08.2021 (GVBl. LSA Nr. 32/2021 S. 457), in der zuletzt geltenden Fassung |
| WHG | Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushaltes, Wasserhaushaltsgesetz vom 31.07.2009 (BGBl. I S. 2585), in der zuletzt geltenden Fassung |
| VwVfG LSA | Verwaltungsverfahrensgesetz für das Land Sachsen-Anhalt i.d.F. der Bekanntmachung vom 18.11.2005 (GVBl. LSA S.698), in der zuletzt geltenden Fassung |

**Anlage 1 – zur 5. Änderung der Indirekteinleitergenehmigung vom 02.06.2016**

 **erteilt am 09.10.2023**

 **Az: 13\*15355057\*20\*ev**

**Selbstüberwachung**

Anlage 2 der SÜVO

für Anhänge 31 und 41 der AbwV

Abwasseranfall < 10 m³/d und > 10 m³/d bis 100 m³/d

 **Kontrollparameter Häufigkeiten**

 < 10 m³/d > 10 m³/d bis 100 m³/d

Allgemeine Parameter

 Abwasserdurchfluss Indirekteinleiter w t

 Abwassertemperatur w t

 pH-Wert w t

 Leitfähigkeit m

 abfiltrierbare Stoffe w

weitere Parameter

 AOX 2 x a 6 x a

 Chlor m w

 Zink (sonstiger Parameter) 4 x a m

Funktionskontrolle

 Funktion wesentlicher und mess-

 technischer Einrichtungen t t

Erläuterungen:

a = jährlich m = monatlich w = wöchentlich

t = täglich